



Info Gemeinde Mettauertal



Einladung Bundesfeier



3 EDITORIAL

4 GEMEINDE

Mitteilungen des Gemeinderats
Personelles
Wärmepumpen
Blaulicht
Kehricht mit Mehrwert
Wettbewerb
Einladung zur Bundesfeier

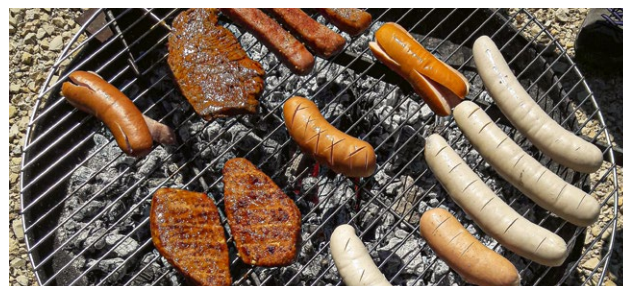
16 GRATULATIONEN

17 BARFUSSWEG METTAUERBERG

19 VEREINE

Musikschule Region Laufenburg
Pro Senectute
Turn- und Sportverein Mettauertal
Frauenturnverein Etzgen

23 AGENDA



INFO GEMEINDE METTAUERTAL NR. 45

IMPRESSUM

Herausgeber: Gemeinde Mettauertal
1'200 Exemplare
www.mettauertal.ch
finanzen@mettauertal.ch

Redaktion
Svenja Erdin, Priska Meyer, Peter Weber

Vorstufe und Druck
Effingermedien AG, 5201 Brugg

Redaktionsschluss Ausgabe 46
24. September 2021

Voraussichtliches Erscheinungsdatum
30. Oktober 2021

Dank und Adieu

Liebe Mettauertalerinnen und Mettauertaler
Geschätzte Leserinnen und Leser

Diese Ausgabe von Info Gemeinde Mettauertal ist für mich eine ganz spezielle, ist dies doch mein letztes Editorial als Gemeindepräsident.

Am 16. Mai 2004 bin ich zum Gemeindeammann von Wil AG und am 17. Mai 2009 zum Gemeindepräsidenten der Gemeinde Mettauertal gewählt worden. Ich konnte während über siebzehn Jahren die Geschicke unserer Gemeinde mitgestalten. Mein Leben hat sich in dieser Zeit stark verändert, und auch ich selber wurde zu einem anderen Menschen. Ich bin enorm dankbar dafür, dass ich über einen so langen Zeitraum die Geschicke unserer Gemeinde mitbestimmen durfte. Ich habe mein Handeln stets von der Überlegung um das Wohl unserer Gemeinde abgeleitet. Es war und bleibt meine Absicht, allen Menschen mit Respekt und Wertschätzung zu begegnen. Sollte ich diese Grundsätze einmal nicht eingehalten haben, tut es mir aufrichtig leid.

Viele wunderbare, traurige, tiefgründige, schwierige, überraschende, aufwühlende und lehrreiche Erfahrungen durfte ich die letzten Jahre machen, immer im Bewusstsein, eine starke, gut ausgebildete Verwaltung, kompetente Hauswarte, ein funktionierendes Bauamt oder ein sehr flexibler Forst im Rücken zu wissen.



Dank

Ihnen, geschätzte Mettauertalerinnen und Mettauertaler, die meine Arbeit und die des Gemeinderats in den allermeisten Fällen unterstützt haben, danke ich von Herzen. Ich bin und war sicher nicht immer im Recht mit meinen Ansichten und habe ab und zu Fehler gemacht oder mich unfair oder abweisend verhalten. Dafür möchte ich mich an dieser Stelle bei allen, die es getroffen hat, entschuldigen. Es war nie meine Absicht, jemanden zu verletzen, sondern dafür zu sorgen, dass wir uns gemeinsam weiterentwickeln.

Ein spezieller Dank gilt den Mitarbeitenden unserer Gemeinde. Sie waren und sind das Rückgrat unserer starken Gemeinde.

Herzlichen Dank meinen Gemeinderatskolleginnen und -kollegen. Wir waren nicht immer einer Meinung, konnten uns aber immer auf Lösungen einigen. Viele spannende und grossartige Momente durften wir gemeinsam erleben.

Ein grosses Dankeschön gilt meiner Familie und meinen Freunden. Viele Anlässe, Geburtstage und Familienfeiern konnte ich nicht besuchen, weil zur selben Zeit irgendein Gemeindeganng stattfand. Ich danke euch allen für euer grosses Verständnis.

Zum Schluss gilt mein wichtigster Dank meiner Frau Heidi. Sie war nicht begeistert, als ich mich vor siebzehn Jahren entschieden habe, als Gemeindeammann zu kandidieren. Trotzdem hat sie mich jederzeit aktiv bei meiner Arbeit unterstützt. Viele einsame Abende hat sie erlebt, und oftmals hat sie mir auch zugehört, wenn ich über ein grösseres Problem nachgedacht habe. Heidi, danke für deine Loyalität, deine Unterstützung und dein grosses Verständnis!

Ich freue mich, ab dem kommenden Jahr wieder ein «einfacher» Bürger zu sein, und werde dies sicher geniessen. Ich freue mich aber auch darauf, Ihnen als Mensch und Mettauertaler zu begegnen und mit Ihnen über Gott und die Welt zu diskutieren, ohne immer die Brille des Gemeindepräsidenten aufzuhaben.

Herzlichst Ihr Peter Weber



Mitteilungen des Gemeinderats

Der Gemeinderat will aktiv, offen und umfassend über die Tätigkeiten sowie über die wichtigsten Entscheidungs- und Planungsprozesse des Gemeinderats und der Verwaltung informieren.

Budget 2022
Anträge für das Budget 2022 müssen bis spätestens 26. Juli 2021 schriftlich an die Abt. Finanzen zuhanden des Gemeinderats eingereicht werden. Später eintreffende Begehren können nicht mehr berücksichtigt werden.

Sommeröffnungszeiten

Noch bis zum Ende der Sommerferien gelten auf der Gemeindeverwaltung sowie dem Regionalen Betriebsamt die reduzierten bzw. die Sommeröffnungszeiten:

Montag bis Freitag 08:00 bis 11:30 Uhr, Nachmittag geschlossen. Nach Vereinbarung können auch Termine ausserhalb der Öffnungszeiten abgemacht werden.

Neuorganisation Spitex Regio Laufenburg

Die Spitex Regio Laufenburg übernimmt heute die ambulante Pflege für die Gemeinden Gansingen, Laufenburg und Mettauertal und deckt damit ein Gebiet von etwa 6'800 Einwohnerinnen und Einwohnern ab. Die Spitex-Organisation ist seit der Gründung als Verein organisiert. Eine unabhängige Unternehmensanalyse hat vor zwei Jahren ergeben, dass diese Organisationsform nicht mehr zeitgemäss ist. In der Folge haben sich die beteiligten Gemeinden zusammen mit der Spitex Regio Laufenburg verständigt, dass eine Arbeitsgruppe eingesetzt wird, um den bestehenden Verein in eine interkommunale Anstalt (IKA) zu überführen. Bei einer IKA haben die Gemeinden über eine Beteiligung im Verwaltungs-

rat einen grösseren Einfluss auf die Strategie, die Rechnung und das Budget der Spitex.

Gemäss dem vorliegenden Fahrplan soll bereits an der Gemeindeversammlung vom November 2021 die Gründung einer IKA behandelt werden. Der Spitexverein müsste seinerseits die Auflösung des Vereins per Ende 2021 beschliessen. Zurzeit laufen die Abklärungen auf Hochtouren. Grundsätzlich wird festgehalten, dass die Neuorganisation in Zusammenarbeit der Gemeinden, des Vorstands und der Geschäftsleitung der Spitex Regio Laufenburg erfolgt. Weiterhin ist es allen Beteiligten wichtig, dass die Kundennähe und das Angebot beibehalten werden können. Weiterhin ist es ebenfalls sehr wichtig, dass die Mitarbeitenden zu den gleichen Bedingungen weiterbeschäftigt werden. Bezüglich der Geschäftsstelle ist ein Umzug wahrscheinlich. Dies hängt aber primär nicht mit der Neuorganisation zu-

TERMINE

8. September 2021:
Seniorenreise

11. September 2021:
Waldumgang inkl. Neuzuzügerbegrüssung

17. November 2021:
Einwohner- und Ortsbürgergemeindeversammlung

sammen, sondern mit dem zusätzlichen Platzbedarf. Die Spitex Regio Laufenburg ist in den letzten Jahren gewachsen und zählt heute 27 Mitarbeitende.

Die Gemeinderäte und die Spitex-Organisation sind zuversichtlich, dass die Rechtsformänderung planmässig durchgeführt werden kann und damit eine zeitgemässe Organisationsstruktur umgesetzt wird. An den Gemeindeversammlungen wurde die Bevölkerung über das Projekt informiert. Anschliessend ist es vorgesehen, dass im Herbst noch ein Orientierungsanlass durchgeführt wird.

Prüfung gemeinsamer «Forstbetrieb Rheinufer»

Die Forstbetriebe Kaisten, Mettauertal-Schwaderloch sowie der Staatsforstbetrieb Aare-Rhein kämpfen seit Längerem – wie viele Forstbetriebe in der Schweiz – mit strukturellen Problemen und herausfordernden Rahmenbedingungen in der Forstwirtschaft. Alle drei Betriebe stehen ausserdem vor grossen personellen, infrastrukturellen und organisatorischen Herausforderungen. Aus diesem Grund haben die Gemeinderäte zusammen mit der Abteilung Wald des Kantons Aargau entschieden, eine engere Zusammenarbeit der drei Forstbetriebe beziehungsweise ein Zusammenschluss zu einem Forstbetrieb mit gemeinsamer Rechnung zu prüfen. Eine gemeinsame Absichtserklärung wurde bereits unterzeichnet. Gemeinsam soll ein moderner, effizienter und wirtschaftlicher Forstbetrieb organisiert werden, welcher die Wälder nach den Grundsätzen der naturnahen Waldbewirtschaftung pflegt. Die Prüfung des Betriebszusammenschlusses erfolgt in einem ergebnisoffenen Prozess zusammen mit den drei Förstern. Alex Arnet, Leiter Staatswald, und Marc Gloor, Stv. Leiter Staatswald, von der Abteilung Wald des Kantons Aargau leiten die Arbeitsgruppe und unterstützen das Projekt mit ihrem Know-how.

Mit einer zukunftsgerichteten Organisation, einer klaren Strategie und einem dienstleistungsorientierten Aufgabenspektrum sollen die dauerhaft tiefen Holzpreise kompensiert werden, welche durch die grossflächigen Zwangsnutzungen der letzten Jahre infolge der trockenen und warmen Witterung und des damit verbundenen Käferbefalls verursacht worden sind. Der gemeinsame Forstbetrieb soll frühestens auf den 1. Januar 2023 realisiert werden. An den Gemeindeversammlungen im Juni 2021 wurde die Bevölkerung über das Vorhaben informiert. Weitere Meilensteine sind noch nicht bekannt. Die Öffentlichkeit soll aber regelmässig über die Projektfortschritte informiert werden. Alle beteiligten Parteien sind mit dem Projektstart sehr zufrieden und

zeigen sich zuversichtlich, dass eine gemeinsame Lösung erreicht werden kann.

Aktion Schachtdeckel

Die Abteilung Landwirtschaft Aargau führt die Aktion «Schachtdeckel» durch. Mit dem Ersatz der offenen durch geschlossene Schachtdeckel im Ackerland soll verhindert werden, dass Pflanzenschutz- und Düngemittel in die Gewässer gelangen. Dies ist ein wichtiger Beitrag für die nachhaltige Nahrungsmittelproduktion. Die Aktion soll durch die Gemeinde koordiniert und abgewickelt werden. In einem ersten Schritt wurden nun die Landwirte angeschrieben, um bis Ende Juni einen Plan mit den vorhandenen Schachtdeckeln auf dem Ackerland einzureichen. Anschliessend wird der Gemeinderat das weitere Vorgehen und den Zeitplan festlegen.

Digitaler Dorfplatz Crossiety

Seit November 2020 ist der digitale Dorfplatz Crossiety aufgeschaltet. Es handelt sich dabei um eine vertrauenswürdige und lokale Kommunikationslösung, bei der die Beiträge nur von Menschen gesehen werden, welche in der Umgebung wohnen. Nutzerinnen und Nutzer haben die Möglichkeit, sich auf der Plattform zu vernetzen, Angebote auszuschreiben, Anliegen zu kommunizieren, Informationen mitzuteilen oder auf Veranstaltungen hinzuweisen. Crossiety bietet auch interessante Möglichkeiten für Vereine und für Gewerbebetriebe. Auf der Plattform können kostenlos Gruppen für eine interne Kommunikation unter Mitgliedern eröffnet werden. Für einen ehrlichen und gepflegten Austausch melden sich die Nutzerinnen und Nutzer mit dem echten Vor- und Nachnamen an und führen zur Identitätskontrolle eine SMS-Verifizierung durch. Die Daten der Nutzerinnen und Nutzer werden nicht an Dritte weitergeben, und es wird auch keine Werbung geschaltet.

Verrechnungsansätze an Dritte

Die Überprüfung der Verrechnungsansätze hat gezeigt, dass diese die anfallenden Kosten nicht mehr zu decken vermögen. Daher hat der Gemeinderat die Verrechnungsansätze von Personal (Gemeindegewerk, Brunnenmeister etc.) sowie Maschinen per 1. April 2021 angepasst. Bei den Maschinen wird auf die Ansätze von Agroscope abgestellt bzw. im Forstbetrieb auf die forstliche Betriebsabrechnung BAR.



Personelles

Die Gemeinde Mettauertal als Ausbildungsbetrieb.

Hauswartung
Stefanie Oeschger, wohnhaft in Wil AG, hat die Hauswartung inkl. Umgebungsarbeiten der Schützenstube Mettauertal per 1. Juni 2021 übernommen. Sie ist bereits als Hauswartin für die Leichenhalle Mettau zuständig. Der Gemeinderat freut sich über die Zusammenarbeit und wünscht Stefanie Oeschger bei der neuen Aufgabe alles Gute.

Ortsbürgerkommission

Die Ortsbürgerkommission ist eine beratende Kommission, welche durch den Gemeinderat eingesetzt wird. Die Kommission behandelt aktuelle Themen der Ortsbürgergemeinde und des Forstbetriebs. Per 1. Mai 2021 hat der Gemeinderat René Keller aus Hottwil als neues Kommissionsmitglied gewählt. Der Gemeinderat dankt René Keller im Voraus für das Engagement zum Wohle der Allgemeinheit.

Baukommission

Silvan Lisser aus Mettau hat seinen Rücktritt aus der Baukommission erklärt. Silvan Lisser hat zusammen mit seiner Familie aus beruflichen Gründen den Wohnort gewechselt und steht deshalb nicht mehr für die Baukommission zur Verfügung. Der Gemeinderat und die Mitglieder der Baukommission bedauern diesen Entscheid sehr und wünschen Silvan Lisser für die private und berufliche Zukunft alles Gute.

Berufslernende

Julie Märki

Julie Märki, Berufslernende Forstwartin, konnte aufgrund eines Unfalls die praktische Berufsprüfung leider nicht absolvieren. Sie wird ein weiteres Jahr im Forstbetrieb Mettauertal-Schwaderloch tätig sein, damit sie die praktische Lehrabschlussprüfung im nächsten Frühjahr abschliessen kann. Die schulischen Prüfungen konnte sie absolvieren. Julie Märki wird weiterhin gute Besserung gewünscht.

Lukas Arnold

Am 1. August 2021 wird Lukas Arnold, Sulz AG, seine dreijährige Ausbildung zum Forstwart EFZ im Forstbetrieb Mettauertal-Schwaderloch starten.

Laurin Bühlmann und Zara Zumsteg

Ebenfalls am 1. August 2021 werden auf der Gemeindeverwaltung Laurin Bühlmann, Schwaderloch, und Zara Zumsteg, Etzgen, ihre dreijährige Ausbildung zum Kauffmann bzw. zur Kauffrau EFZ beginnen. Die Lernenden werden während ihrer Lehrzeit auf jeder Abteilung während zwei Mal sechs Monaten ausgebildet. Zara Zumsteg wird auf der Abteilung Gemeindekanzlei/Einwohnerdienste starten und Laurin Bühlmann auf der Abteilung Finanzen. Währenddessen wird Angela Weber das zweite Lehrjahr auf der Abteilung Steuern in Angriff nehmen. Der Gemeinderat und die Mitarbeitenden der Gemeinde Mettauertal heissen die drei neuen Berufslernenden herzlich willkommen und wünschen ihnen viel Freude, Ausdauer und Erfolg in der Ausbildung und freuen sich auf eine gute Zusammenarbeit.

Wärmepumpen

Generelles Verbot von HFKW-Kältemitteln in Wärmepumpen ab dem 1. Januar 2025.

In vielen Wärmepumpen werden Kältemittel eingesetzt, die das Klima schädigen. Als Beitrag zum internationalen Klimaschutz wollen die EU und die Schweiz auf Kältemittel mit sehr hohem Treibhauspotenzial in Zukunft weitestgehend verzichten. Das langfristige Ziel ist es, das Global Warming Potential (GWP) von Kältemitteln auf unter 150 zu senken.

Betroffen sind vor allem Produkte, die aus teilhalogenierten Fluorkohlenwasserstoffen (HFKW) bestehen, wie beispielsweise R410A, R404A oder R507A (siehe Vollzugshilfe des BAFU Stand 2020, Anhang 2.10 ChemRRV sowie SN EN 378 1–4).

Deshalb gilt ein generelles Verbot von HFKW-Kältemitteln in Wärmepumpen ab dem 1. Januar 2025 (z. B. R410A). R410A kann als Kältemittel noch bis zum Jahr 2025 ohne Einschränkung verwendet werden. Ab dem 1. Januar 2030 ist auch das Nachfüllen von regenerierten Kältemitteln verboten.

Für Anlagen mit mehr als 3 kg Kältemittel besteht bereits jetzt eine Meldepflicht bei der Schweizerischen Meldestelle für Kälteanlagen und Wärmepumpen, die dann später (bei vollständiger Umsetzung der SN EN 378) auf 5 Tonnen CO₂-Äquivalents ausgeweitet wird. Das heisst, dass bei Wärmepumpen ab 2,4 kg R410A eine jährliche Dichtheitsprüfung verlangt wird. Durch die schrittweise künstliche Verknappung der auf dem Markt erhältlichen Mengen an HFKW-Kältemitteln müssen Bauherrschaften, die eine Anlage einbauen, die mit den reglementierten Kältemitteln arbeitet, damit rechnen, dass ihr Gerät vorzeitig ausgetauscht werden muss, da die Betriebsmittel zur Nachfüllung nicht mehr erhältlich sind.

Alternativen zu HFKW sind Wärmepumpen mit natürlichen Kältemitteln wie Propan, Ammoniak oder Kohlendioxid (GWP<150). All diese Stoffe sind toxisch, brennbar bis hin zu explosiv, und es sind Baumass-

nahmen bezüglich des Brandschutzes vorzunehmen. So gilt zum Beispiel für serienmässig hergestellte, dauerhaft geschlossene Wärmepumpen innerhalb des Gehäuses der Wärmepumpe ein Explosionsschutz der Kategorie Ex-Zone 2.

Das Aufstellen einer Luft-/Wasser-Wärmepumpe oder eines Wärmepumpenboilers ist aufgrund von Bundesrecht baubewilligungspflichtig (Art. 22 RPG; AGVE 2012, S. 344). Selbst der Ersatz einer Luft-/Wasser-Wärmepumpe ist baubewilligungspflichtig (Baurekursgericht ZH, Entscheid vom 17. April 2014).

Folglich sind auch Nutzungsänderungen der Brandschutzbehörde zur Stellungnahme und gegebenenfalls zur Erteilung einer Brandschutzbewilligung zuzustellen.

Das Bewilligungsverfahren dient der Überprüfung der grundlegenden Anforderungen, die die Rechtsordnung an ein Bauvorhaben, eine Umnutzung stellt. Eine der wichtigsten Anforderungen ist diejenige der Sicherheit einer Baute, d. h., Bauten und Anlagen dürfen weder bei ihrer Erstellung noch durch ihren Bestand Personen, Sachen oder die Umwelt gefährden. Es ist zu gewährleisten, dass Bauten unter anderem den Brandschutzvorschriften genügen. So wird nicht nur das Klima gerettet, sondern gleichzeitig auch die eigenen vier Wände geschützt.

Für weitere Auskünfte steht Uwe Bachmann, Brandschutzbeauftragter der Gemeinde Mettauertal, 079 923 17 33 oder mail@bachmann-kaminfeger.ch, gerne zur Verfügung.

*Uwe Bachmann
Brandschutzbeauftragter*



Blaulicht

Mitteilungen der Regionalpolizei Oberes Fricktal.

Achtung, Kinder überraschen!
Nach den Sommerferien beginnt für die Schülerinnen und Schüler sowie die Kindergartenkinder im oberen Fricktal der Schulunterricht. Viele Kinder begeben sich erstmals auf den Schulweg. Für die Verkehrsteilnehmerinnen und -teilnehmer heisst es, in dieser Zeit besonders vorsichtig zu fahren und Rücksicht zu nehmen. Begleitet wird diese Phase durch die Schulwegkampagne «Achtung, Kinder überraschen!» der BFU und der Polizei.

Am 9. August 2021 beginnt für die Kinder im oberen Fricktal das neue Schuljahr. Die Verkehrsteilnehmerinnen und -teilnehmer werden gebeten, sich in dieser Phase, in welcher viele Kinder ihren Weg zur Schule oder zum Kindergarten erstmals unter die Füsse nehmen, besonders vorsichtig und rücksichtsvoll zu verhalten. Den Eltern wird empfohlen, vor dem Schulanfang den neuen Schulweg zusammen mit den Kindern zu üben und sie auf allfällige Risiken hinzuweisen.

Schulkinder sind unerfahren und verletzlich

Zu Fuss, mit dem Trottinett oder mit dem Velo – jedes Jahr verunfallen in der Schweiz 950 Kinder bis 14 Jahre im Strassenverkehr. Dabei werden jährlich 190 Kinder schwer verletzt, sieben Kinder kommen ums Leben. In 40 Prozent der Fälle verunfallen die Kinder auf dem Schulweg.

Zum Schulstart erinnert die Sicherheitskampagne der BFU die Autolenkenden deshalb an ihre besondere Verantwortung entlang von Schulwegen. Die BFU setzt diese Kampagne mit Unterstützung der Polizei um. Finanziert wird sie durch den Fonds für Verkehrssicherheit.

Kinder verhalten sich auf dem Trottoir, der Strasse sowie beim und auf dem Fussgängerstreifen oft überraschend und bringen sich so in Gefahr. Sie tun



dies nicht mit Absicht, sondern weil sie eben Kinder sind. So haben sie zum Beispiel aufgrund ihrer Körpergrösse ein eingeschränktes Blickfeld. Je nach Alter ist ihr Gefahrenbewusstsein noch wenig entwickelt. Und sie lassen sich leichter ablenken. Für Kinder bis ca. 10 Jahre ist es ausserdem schwierig zu beurteilen, wie schnell ein Auto auf der Strasse unterwegs ist.

Fussgängerstreifen nur vermeintlich sicher

Besonders heikel ist das Queren der Strasse. Denn: Kinder überraschen andere Verkehrsteilnehmende auch dort. Deshalb rät die BFU Fahrzeuglenkenden, vor einem Fussgängerstreifen das Tempo zu verlangsamen, immer bremsbereit zu sein und immer komplett anzuhalten – insbesondere, wenn Kinder die Strasse queren möchten. Wichtig ist auch, niemals bei einem Fussgängerstreifen zu überholen und rund um Schulen besonders vorsichtig zu fahren. Auch Eltern und Betreuungspersonen kommt eine wichtige Rolle zu. Sie können Kindern das richtige Verhalten am Fussgängerstreifen zeigen: Warten, bis alle Fahrzeuge stillstehen. Über die Strasse gehen, nicht rennen. Zudem sollten Eltern den Schulweg vor Schulbeginn mit dem Kind üben.

Tipps für Eltern und Betreuungspersonen

- Mit dem Kind den Schulweg üben
- Den sichersten Weg wählen – das ist nicht immer der kürzeste
- Als Lehrperson den Schulweg am Elternabend thematisieren



Tipps für Fahrzeuglenkende

- Bei Kindern mit allem rechnen
- Tempo verlangsamen
- Bremsbereit sein
- Am Fussgängerstreifen ganz anhalten
- Rund um Schulen doppelt aufpassen

Die Polizei Oberes Fricktal führt im Rahmen der Schulwegkampagne «Achtung, Kinder überraschen!» bis Ende August im ganzen oberen Fricktal Überwachungen der Schulwege durch. Dabei werden die Kinder durch die Polizistinnen und Polizisten an neutralen Punkten beim sicheren Überqueren der Strassen unterstützt und wenn notwendig instruiert. Zusätzlich werden im Bereich von Schulanlagen und Fussgängerübergängen gezielt Geschwindigkeitskontrollen durchgeführt. Die Polizei weist darauf hin, dass Erwachsene durch Kinder als Vorbilder wahrgenommen werden, weshalb es wichtig ist, dass sich diese im Strassenverkehr korrekt verhalten und dies den Kindern aktiv vorleben. Die Polizei dankt an dieser Stelle allen Beteiligten für die Mithilfe, dass unsere schwächsten Verkehrsteilnehmenden sicher am jeweiligen Ziel ankommen. Weitere Informationen sind unter www.doppelt-aufpassen.ch erhältlich.

Baderegeln der SLRG

Bei den aktuell heissen Temperaturen ist die Versuchung gross sich in stehenden oder fliessenden Gewässern abzukühlen. Insbesondere in den Fliessgewässern ereigneten sich in den vergangenen Tagen mehrere Badeunfälle. Die Polizei Oberes Fricktal macht auf die Gefahren aufmerksam, welche in unserer Region insbesondere die Fliessgewässer in sich bergen. Die Wasserstandspegel sind überdurchschnittlich hoch!



Im Zehnjahresschnitt zählt die Schweizerische Lebensrettungs-Gesellschaft, SLRG, 45 Ertrinkungstote pro Jahr. Blickt man auf 2020 zurück, so wurden bei der SLRG deren 46 gezählt. Darunter befinden sich 32 Männer, 10 Frauen und 4 Kinder.

Dabei zeigt sich einmal mehr, dass die «Problemzonen» die offenen Gewässer sind. In Seen respektive stehenden Gewässern wurden 19 Fälle registriert, und 25 Fälle betreffen Fliessgewässer.

Die aktuell besonderen Umwelteinflüsse in Form der erhöhten Wasserstandspegel bei Fliessgewässern schüren die Besorgnis der SLRG. Es wird vom Aufenthalt in Fliessgewässern abgeraten – es kann gefährlich werden, da die Pegel vieler Flüsse über das normale Mass hinaus erhöht sind.

Durch Beachtung der sechs Baderegeln der SLRG kann jeder dazu beitragen, dass das Badevergnügen ein Vergnügen bleibt und nicht in einer Tragödie endet!

(Quelle: SLRG)

Kehricht mit Mehrwert

Die richtige Abfallentsorgung gehört heute zum Alltag. Schön getrennt bringt man diesen zur Weiterverwertung in die Recyclingstation. Ebenso weiss man, dass der normale Kehrichtsack in die Verbrennungsanlage geht. Der Hauskehricht der Gemeinde Mettauertal wird in der KVA Buchs verbrannt. Was jedoch passiert mit dem Produkt, welches aus der Verbrennung des Kehrichts entsteht? Brennbarer Kehricht wird in der Verbrennungsanlage zur Erzeugung von Fernwärme und elektrischem Strom genutzt. Aber nicht alles geht restlos in Rauch und Flammen auf. Zu den festen Rückständen aus einer Kehrichtverbrennungsanlage, ca. 30 Prozent der verbrannten Abfallmenge, zählen Aschen und Schlacken. Die verbleibende Schlacke wird in einer gesicherten Deponie aufbereitet und eingelagert.



Schlacke, wie sie aus der KVA angeliefert wird.

Die verwertbaren Stoffe wie Eisen, Kupfer, Messing oder Aluminium werden dort zurückgewonnen und anschliessend dem Rohstoffkreislauf wieder zugeführt. Eine dieser Deponien – Seckenberg – befindet sich auf dem Gemeindegebiet Frick und wird durch den Gemeindeverband für Abfallbeseitigung Oberes Fricktal (GAOF) betrieben.

Nachhaltigkeit durch Rückgewinnung von Metallen aus Schlacken

Früher wurden die Metallstücke noch zusammen mit der Schlacke deponiert. Die Erkenntnis, dass damit eine sehr wertvolle Ressource verloren geht, kam erst nach einiger Zeit. Es wurden verschiedene Verfahren und Techniken entwickelt, um die Rückgewinnung von Wertstoffen als umweltschonende Methode zu etablieren.

Durch diese Methode ergibt sich eine Reihe von Vorteilen: Zum einen werden durch die Produktion von Sekundärrohstoffen auch die Primärrohstoffe geschont. Denn die Herstellung von z.B. Primäraluminium erfolgt auch heute noch über die Bauxit-Tonerde und Elektrolyseschiene, welche sehr energieaufwendig ist, jedoch kann beim Einsatz von Sekundäraluminium ca. 90 Prozent Energie gespart werden. Zum anderen werden Treibhausgase weitgehend reduziert, was sich positiv auf den Treibhauseffekt auswirkt, und durch die Rückgewinnung von Wertstoffen aus Verbrennungsanlagen wird das Deponievolumen geschont. In erster Linie geht es bei diesem Verfahren aber um einen wesentlichen Beitrag zum Klima- und Umweltschutz.

Da die Nachfrage an Sekundärrohstoffen in den letzten Jahren stark gestiegen ist, wurden die nötigen Anlagen gebaut, welche Einsatzstoffe für die weiteren Metallaufbereitungsanlagen erzeugen können. Dies hat die GAOF ebenfalls erkannt und entschied sich, die Schlacke vor der endgültigen Deponierung zu entmetallisieren.

Auf der Deponie Seckenberg wird jeweils einmal im Jahr eine solche Anlage aufgebaut. Innerhalb von zwei bis drei Monaten trennt die mobile Anlage der Firma Gebrüder Lienhard AG aus Degersheim SG die unterschiedlichen Metalle aus der Schlacke. Zuerst werden mit der Siebtrommel die Eisenmetalle aus der Schlacke ausgeschieden. Weiter geht die Reise auf verschiedenen Förderbändern.



Für die Beladung der Förderbänder kommen Bagger zum Einsatz.

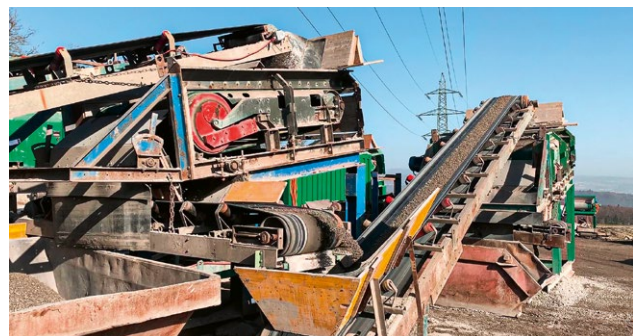


Trotz der maschinellen Trennung wird noch von Hand kontrolliert und nach Bedarf aussortiert.

Die Schlacke durchläuft so mehrere Stufen der Entmetallisierung. Auf diesem Weg befindet sich gegebenenfalls oben am Ende eines Förderbands ein starkes Magnetfeld. Durch die Stärke des Magnetes werden die unterschiedlichen Metalle getrennt und separiert ausgeschieden oder auf das nächste Förderband weitergeleitet.



Bei der ersten Sortierung werden die grossen Teile aus Eisen herausgefiltert.



Die Entmetallisierung durchläuft mehrere Stationen über Förderbänder.



Durch mehrere Verfahren werden die unterschiedlichen Metalle getrennt.

Auf verschiedenen Förderbändern werden die verschiedenen Metallsorten (Kupfer, Alu, Blei, Zink, Messing etc.) weiter aufgetrennt. Dies geschieht unter anderem über die statische Aufladung des Nichteisenmaterials (NE-Material) und über ein Trennblech in einen Behälter zur Weiterverwendung. Das NE-Material wird nach Metallsorten und Grössenkörnung sortiert.



NE-Material 8–16 mm.



NE-Material 16–70 mm.

Die Nichteisenmetalle werden mittels Wirbelstromscheider zurückgewonnen. Zurück bleibt ein relativ kleiner Anteil an Schlacke/Asche. Diese wird fachgerecht und den Umweltrichtlinien entsprechend auf der Deponie vergraben.



Übrig bleibt ein kleiner Anteil an Schlacke, welcher auf der Deponie vergraben wird.

GAOF Gemeindeverband für Abfallbeseitigung Oberes Fricktal mit 27 Gemeinden

1973 wurde der Gemeindeverband Abfallbeseitigung Oberes Fricktal (GAOF) gegründet, um den Kehricht von mehreren Gemeinden zu deponieren. Nachdem der Standort definiert worden war, erfolgte 1981 die Eröffnung der Deponie mit einem Gesamtvolumen von rund 660'000 Kubikmeter (1,0 Mio. Tonnen).

- 1991 Bau Betriebsgebäude
- 1994 Deponieverbot von Hauskehricht infolge der Technischen Verordnung über Abfälle (TVA)
- 1996 Beitritt GEKAL (KVA Buchs)
- 1996 Betriebsbewilligung für Einbau Kehrichtverbrennungsschlacke/Reaktormaterial
- 2005 Start Entmetallisierung (einmal jährlich – Rückgewinnungsanteil ca. 5 bis 8 Prozent)
- 2016 Inkrafttreten neue Abfallverordnung, VVEA
- 2018 Projektstudie Erweiterung Deponie NORD

Gewinnausschüttung für Gemeinden

Aufwand und Ertrag in der separaten Rechnung für den Betrieb der Deponie beliefen sich auf 2,34 Mio. Franken. Freuen dürfen sich die Gemeinden über die Gewinnausschüttung von 0,82 Mio. Franken, wobei diese Position künftig als Einlage in den Fonds der Erweiterung abgezweigt wird. Von den insgesamt 21'821 Tonnen Abfällen stammen 15'667 Tonnen Schlacke und 834 Tonnen Asche aus der KVA Buchs, welche die Kombifahrzeuge auf dem Rückweg ins Fricktal transportieren. Daraus wurden 1'400 Tonnen Metalle zurückgewonnen. Der Annahmepreis für Kehricht bleibt unverändert bei CHF 289 pro Tonne.

GEKAL Betreiberin der KVA Buchs

Im Verlauf der 60er-Jahre war deutlich geworden, dass die Deponierung von Siedlungsabfällen nicht mehr die richtige Lösung sein kann. Deshalb schlossen sich 32 Gemeinden zusammen und gründeten 1969 den «Gemeindeverband für Kehrichtbeseitigung Region Aarau-Lenzburg» (GEKAL). In den folgenden Jahren kamen weitere Gemeinden dazu, sodass heute über 100 Aargauer Gemeinden mit mehr als 300'000 Einwohnern dem Verband angeschlossen sind. Die GAOF trat 1996 dem GEKAL bei.

*Vreny Schmid
Vizepräsidentin*



Wettbewerb

An der Einwohnergemeindeversammlung wurde Hans Senn, Hottwil, als langjähriger Brunnenmeister verabschiedet. Auf dem unteren Bild haben sich neun Fehler eingeschlichen.



Originalbild. Verdankung an Hans Senn und seine Ehefrau anlässlich der Gemeindeversammlung.

V.l.n.r.: Peter Weber, Gemeindepräsident, Hans Senn, Albertine Senn, Pascal Kläusler, Gemeinderat.



Neun Veränderungen auf dem Bild sind zu finden und einzukreisen.



Ein Wettbewerb für alle. Ganz einfach:

Auf dem unteren Foto gibt es gegenüber dem Originalbild oben neun Abweichungen, die es herauszufinden gilt:

- Abweichungen einkreisen
- Personalien ausfüllen
- Seite heraustrennen
- einsenden.

Blatt bis spätestens 15. September 2021 an Gemeinde Mettauertal, Redaktion IGM, Hauptstrasse 68, 5274 Mettau, einsenden oder beim Verwaltungszentrum in den Briefkasten werfen.

Weitere Exemplare können im Internet heruntergeladen, ausgedruckt oder bei der Gemeindeverwaltung bezogen werden.

Unter den korrekten Einsendungen werden fünf Gewinner und/oder Gewinnerinnen ausgelost. Als Preise winken Gewerbegutscheine.

Bitte gut lesbar ausfüllen:

.....
Name

.....
Vorname

.....
Strasse Nr.

.....
PLZ Ort

.....
Telefon

.....
E-Mail

EINSENDESCHLUSS

Einsenden bis spätestens
15. September 2021 an:

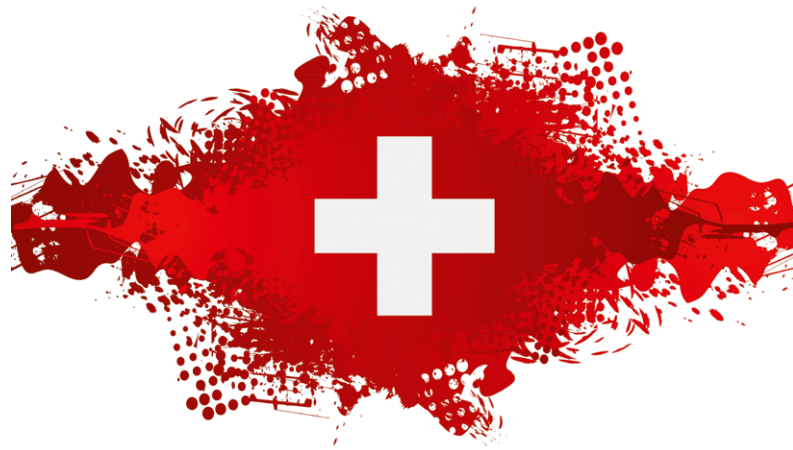
Gemeinde Mettauertal
Redaktion IGM
Hauptstrasse 68
5274 Mettau

oder in den Briefkasten beim
Verwaltungszentrum werfen.



Einladung zur Bundesfeier

Die Bundesfeier findet dieses Jahr am 1. August in Etzgen statt. Der Frauen- und der Männerturnverein Etzgen sind für die Organisation verantwortlich.



Für die diesjährige Bundesfeier der Gemeinde Mettauertal, welche am 1. August beim Mehrzweckgebäude in Etzgen stattfindet, haben die Organisatoren folgendes Rahmenprogramm zusammengestellt:

- | | |
|-----------|--|
| 17:00 Uhr | Eröffnung Festwirtschaft beim Mehrzweckgebäude Etzgen |
| 19:00 Uhr | Musikalischer Auftakt durch die MG Mettau |
| 19:30 Uhr | <ul style="list-style-type: none"> • Begrüssung durch Gemeindepräsident Peter Weber • Festansprache durch Hansjörg Knecht, Ständerat • Schweizerpsalm • Musikalische Umrahmung durch die MG Mettau |
| 21:30 Uhr | Lampionumzug zum Höhenfeuer |
| 22:00 Uhr | Entzünden des Höhenfeuers |

Festredner Hansjörg Knecht

Erfreulicherweise konnte Ständerat Hansjörg Knecht als Festredner gewonnen werden. Als Unternehmer und Politiker auf Gemeinde-, Kantons- und Bundes-

ebene verfügt Hansjörg Knecht über einen grossen Erfahrungsschatz. Als Einwohner der Nachbargemeinde Leibstadt vertritt er ausserdem die Anliegen der Region im Bundesparlament.

An- und Rückreise

Die Anreise ist mit dem Postauto (Haltestelle Schulhaus), dem Auto oder zu Fuss möglich. Parkplätze stehen zur Verfügung. Für die Rückreise steht von 22:00 bis ca. 01:00 Uhr ein Heigo-Taxi bereit.

Schutzkonzept Coronavirus

Der Schutz aller Teilnehmenden muss sichergestellt werden und ist von zentraler Bedeutung. Es wird deshalb vor der Bundesfeier ein Schutzkonzept mit den geltenden Bestimmungen auf der Webseite der Gemeinde Mettauertal publiziert.

Die Kinder nehmen für den Umzug bitte einen Lampion oder eine Fackel mit.

Die Organisatoren sowie der Gemeinderat freuen sich auf eine schöne Bundesfeier.



Gratulationen

Freude ist die Leidenschaft, durch die man besser wird.
Heinrich von Stein

Geburtstage

80 JAHRE

Elisabeth Schraner, Wil AG, 24. Juli 1941
Urban Kramer, Wil AG, 22. September 1941
Peter Keller, Hottwil, 23. September 1941
Meinrad Vögele, Wil AG, 24. Oktober 1941

90 JAHRE UND ÄLTER

Elisabeth Winkler, Wil AG, 3. September 1929
Josefine Müller, Wil AG, mit Aufenthalt im Alterszentrum Klostermatte, 13. September 1929
Gertrud Müller, Wil AG, mit Aufenthalt im Alterszentrum Klostermatte, 14. Oktober 1927
Margarita Müller, Oberhofen AG, mit Aufenthalt im Alterszentrum Klostermatte, 29. Oktober 1931

Geburten

Alea, 18. Mai 2021
Tochter von Ljiljeta und Arjan Ameti,
Wil AG
Theo, 30. Mai 2021
Sohn von Michaela und Frank Leber,
Wil AG

Erfolge

SPORTLICHER ERFOLG RAMONA BRÜDERLIN

Ramona Brüderlin aus Wil AG gewann an der Karate-EM im Mai 2021 in Porec, Kroatien, die Bronzemedaille.

Für die 27-jährige war dies die zweite EM-Medaille. Nachdem sie an der Weltmeisterschaft 2018 in Madrid den fünften Rang erreichte und ebenfalls im Jahr 2018 Team-Europameisterin wurde, ist das ihre erste EM-Medaille im Einzelkampf.

Herzliche Gratulation zu diesem Erfolg und weiterhin alles Gute!

AARGAUER STAATSWEIN 2021 DER WILER TROTTE

Der Barrique Pinot noir wurde zum Aargauer Staatswein 2021 der Kategorie Rote Spezialitäten gekürt. Die Weinbaugenossenschaft Wiler Trotte erhält somit zum fünften Mal den Titel Aargauer Staatswein. Herzliche Gratulation zu dieser Auszeichnung!



Barfuss-Spass

Auf dem Mettauernberg wurde dieser Tage ein neuer Barfussweg fertiggestellt. Er steht der ganzen Bevölkerung zum Barfuss-Spass offen.

Der Forstbetrieb Mettauertal-Schwaderloch hat in den letzten Tagen und Wochen auf dem Mettauernberg einen neuen Barfussweg erstellt. Der Barfussweg lädt ein, Schuhe und Socken auszuziehen und geplagten Füßen eine Abwechslung zu gönnen. Beim ehemaligen Schützenhaus auf dem Mettauernberg kann man sich der Schuhe und Socken entledigen und diese dort deponieren. Von dort ist man in wenigen Schritten beim Start des rund 300 Meter langen Barfusswegs.

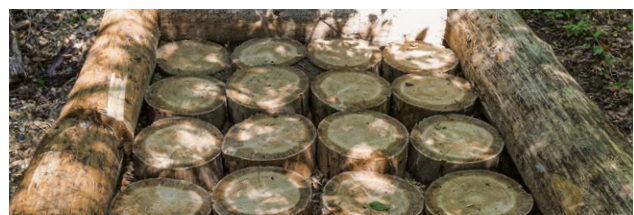
Auf dem Barfussweg kann man dann erleben, wie unterschiedliche Bodenbeläge und Materialien ein ungewohntes und herrlich angenehmes Fussgefühl vermitteln. Der Kontakt mit den verschiedenartigen Materialien wirkt beim Gehen wie eine Fussreflexzonenmassage, denn Barfussgehen stimuliert die Nerven in der Fusssohle. Das tut nicht nur den Füßen gut, sondern sorgt für ganzheitliches Wohlbefinden. Man läuft also zwischen den Bäumen barfuss über Stock und Stein und Holzschnitzel. Der etwa 300 Meter lange Weg hat insgesamt dreizehn verschiedene Erlebnisfelder.



Schotter.



Rundkies.



Holzscheiben.



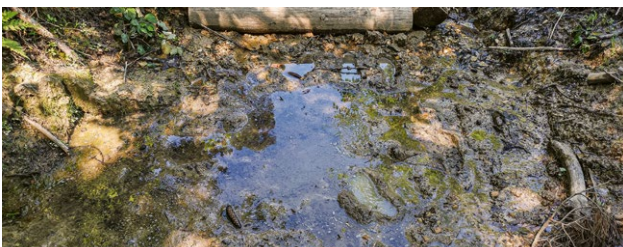
Tannenzapfen.



Sägemehl.



Stämme.



Schlamm.



Kies.

Wenn der ganze Barfussweg absolviert ist – er kann in beide Richtungen durchschritten werden, der Rückweg ist aber auch via Waldstrasse zurück zum Schützenhaus möglich –, gibt es dort die Möglichkeit, die Füße zu waschen.



Die Macher (v.l.n.r.) Dominik Zumsteg, Gemeindegewerk; Rafael Winter, Forstwart; Fabian Bugmann, Förster.

Sorge tragen beim Spass haben

Die Benutzerinnen und Benutzer des Barfusswegs werden gebeten, diesem entsprechend Sorge zu tragen und ihn tatsächlich auch nur barfuss zu betreten. Der Weg darf nicht von Hunden benutzt werden. Abfall soll nicht liegen gelassen, sondern mitgenommen werden.

Die Benützung des Barfusswegs ist kostenlos und bei jedem Wetter möglich. Sie soll vorzugsweise bei Tageslicht erfolgen. Die Benützung erfolgt auf eigene Gefahr, die Eltern haften für ihre Kinder.

Nachbarschaftsfonds KKL Leibstadt AG

Die Finanzierung des Barfusswegs erfolgte durch einen Beitrag aus dem Nachbarschaftsfonds der KKL Leibstadt AG. Herzlichen Dank für die Unterstützung dieses Projekts!

In der Nähe

In unmittelbarer Nähe von Start/Ziel beim ehemaligen Schützenhaus Mettauernberg stehen Parkplätze zur Verfügung.

Es hat einen Grillplatz unter den Bäumen, der zum Verweilen und Rasten einlädt. Zudem befindet sich ebenfalls in diesem Gebiet der vor ein paar Jahren eröffnete Baumlehrpfad. Auch diesen zu absolvieren, ist sehr spannend und lehrreich.



MSRL

Die Musikschule Region Laufenburg bietet Schnupperstunden und verschiedene Kurse an.

Schnupperstunde und Anmeldung MSRL
Gitarre, Trompete oder doch lieber Klavier? Die Chance packen und noch heute mit der betreffenden Lehrperson Kontakt aufnehmen. Anmeldungen werden weiterhin gerne entgegengenommen. Auf der Website findet man Videos zu verschiedenen Instrumenten, und die Lehrpersonen stellen sich vor. Die Schulleitung und das Sekretariat stehen für Fragen gerne zur Verfügung.

Musikzwerge

Dieses Kursangebot ist in zwei Altersstufen für Kleinkinder ab 18 Monaten bis 6 Jahre unterteilt. Die Kinder werden auf spielerische Art und Weise an die spannende Welt der Musik herangeführt. Durch gemeinsames Singen, Tanzen, Hören, Fühlen und Bewegen werden vielfältige Sinneserfahrungen ermöglicht und die Gesamtentwicklung der Kinder gefördert. Musikalisches Spiel, akustische Reize und ein angemessener Wechsel von Ruhe und Bewegung ermöglichen eine intensive Interaktion zwischen Kind und Elternteil und begleiten die Entwicklung emotional, sensorisch, stimmlich und verbal.



Der Kursinhalt beginnt genau da, wo sich die Entwicklung des Kindes gerade befindet. Für Eltern bedeutet dies, dass der Besuch eines Kurses weder musikalischer Vorkenntnisse noch einer Vorbereitung bedarf. Christine Böhler (Erzieherin und ausgebildete Fachkraft für Musik mit Bewegung) gestaltet wöchentlich interessante Lektionen, und man kann zusammen mit seinem Kind eine ganz neue Art der Musik erleben.

Folgende Kurse werden angeboten:

- Musikzwerge 1 – für Babys ab 4 Monaten
- Musikzwerge 2 – für Kinder von 18 Monaten bis 3 Jahre
- Musikzwerge 3 – für Kinder von 3 bis 6 Jahre

Alle Infos und Anmeldung auf www.msrl.ch.

Bettina Huber



Angebote der Pro Senectute Aargau

Fitness und Gymnastikstunden in Wil AG

Nach der Sommerpause ist ab 11. August am Mittwochnachmittag wieder Fitness- und Gymnastik angesagt. Die Stunde beginnt um 14:30 Uhr und je nach Corona-Situation findet diese draussen im Freien oder, sofern keine Maskenpflicht mehr herrscht, in der Turnhalle statt. In den Stunden werden Beweglichkeit, Koordination und Kraft trainiert, es wird gespielt, das Gedächtnis angeregt und das alles mit Freude und Spass. Neue Teilnehmende sind herzlich willkommen, und eine Schnupperstunde ist kostenlos.

Die Leiterinnen Christa Erdin und Regina Hollinger freuen sich auf die gemeinsamen Bewegungsstunden.

Fitness und Gymnastikstunde in Etzgen

Am Mittwoch, 11. August 2021, 13:45 – 14:45 Uhr, beginnt auch in Etzgen die Fitness- und Gymnastikstunde wieder. Je nach den Corona-Massnahmen zu diesem Zeitpunkt wird draussen oder in der Turnhalle geturnt. Neue Teilnehmende sind herzlich zu einer kostenlosen Schnupperstunde willkommen. Die Leiterinnen Lisbeth Zumsteg und Luzia Obrist freuen sich auf alle Teilnehmenden.

Treffpunkt Mittagstisch

Sich verwöhnen lassen und in gemütlicher Atmosphäre ein feines Mittagessen geniessen, die Beziehungen pflegen und neue Bekanntschaften schliessen, das sollte sich niemand entgehen lassen.

Folgende Mittagstische sind geplant:

Mittagstisch Wil AG und Hottwil

Freitag, 6. August 2021, Restaurant Bären, Hottwil

Freitag, 3. September 2021, Restaurant Hirschen, Wil AG

Freitag, 1. Oktober 2021, Camping Waldesruh, Wil AG

Mittagstisch Etzgen

Das Restaurant Sonne in Etzgen ist noch geschlossen. Der Mittagstisch wird trotzdem stattfinden, jeweils am zweiten Dienstag im Monat, Ort noch offen. Das nächste Treffen findet am 10. August 2021 statt. Die Mittagstischleiterin Rösli Zumsteg, 062 875 15 61, gibt gerne Auskunft.

Seniorenanlässe Oberhofen AG

Die beiden Leiterinnen Nicole Müller und Bethli Plüss haben verschiedene Anlässe für Seniorinnen und Senioren organisiert und freuen sich sehr auf die Treffen:

Mittwoch, 4. August 2021, 14:00 – 16:30 Uhr, gemütlicher Kaffeepausch im Café Nova, Mettau

Mittwoch, 22. September 2021, 14:00 – 17:00 Uhr, Spielnachmittag im Gemeindesaal Oberhofen AG

Mittwoch, 9. Dezember 2021, 14:00 – 17:00 Uhr, Adventsfeier im Gemeindesaal Oberhofen AG

Herbstsammlung der Pro Senectute Aargau

Für ein Miteinander von Jung und Alt und eine funktionierende Gesellschaft setzt sich die Pro Senectute Aargau ein. Die jährliche Herbstsammlung Ende September/Anfang Oktober trägt dazu bei.

Im Mettauertal werden in den Ortsteilen Mettau, Oberhofen AG und Wil AG die Informationen und Einzahlungsscheine per Post in alle Haushalte gebracht. In den Ortsteilen Etzgen und Hottwil werden die Sammlerinnen von Haustüre zu Haustüre gehen und persönlich um eine Spende bitten. Ob per Einzahlungsschein oder in bar – die Pro Senectute Aargau dankt für jede Spende, denn vieles wäre ohne Ihre Grosszügigkeit nicht möglich!

Pro Senectute an der Gewerbeausstellung in Frick

Vom 1. bis 3. Oktober 2021 ist in Frick die grosse Ausstellung «GEWERBEvorOrt» geplant, an welcher auch die Pro Senectute Beratungsstelle Bezirk Laufenburg anzutreffen sein wird. In der Halle der Firma Husner Holzbau AG steht das Team für persönliche Gespräche, Fragen und Anregungen gerne zur Verfügung und freut sich über jeden Besuch. Die Tagespresse wird über Öffnungszeiten, Shuttle-Bus etc. informieren.

Informationen

Die Programme und weitere Auskünfte sind erhältlich bei:

Pro Senectute Aargau, Beratungsstelle Bezirk Laufenburg, Widengasse 5, 5070 Frick, 062 871 37 14, www.ag.prosenectute.ch.

Eva Schütz

Vorstandsreise TSV Mettauertal 2021

Am Samstag, 5. Juni 2021, frühmorgens trafen sich die sieben Mitglieder der Vereinsführung zur alljährlichen Vorstandsreise. Wie üblich waren das Reiseziel sowie das Detailprogramm von den beiden Organisatoren Kevin Müller und Lars Keller gekonnt verheimlicht worden. Dennoch glaubte insbesondere ein Vorstandsmitglied schon vor der Abreise, die Zieldestination, dank einer geheimen Quelle, zu kennen. Schon bald stellte sich jedoch heraus, dass die Organisatoren sowie eine Whistleblowerin bewusst «Fake News» verbreitet hatten. So führte die zweistündige Minibusfahrt nicht wie vermutet ins Wallis, sondern ins Appenzellerland.

Es brauchte noch seine Zeit, bis die mentale sowie körperliche Umstellung von der Schweizer Alpen-sonnenstube mit fruchtigem Fendant und frischen Aprikosen zu ostschweizerischem Regenwetter mit trockenen Appenzeller Biberli und bitterem Kräuterschnaps auch dem letzten Gruppenmitglied gelang. In Brülisau an der Talstation zum Hohen Kasten angekommen, startete bald ein knackiger Fussmarsch. Erstaunlicherweise erreichte die gut gelaunte Truppe den Berggipfel trotz dunklen Wolken und mehreren Apéropausen noch trocken. Neben den normalen Wanderutensilien mussten alle Vorstandsmitglieder auch ein Holzschicht mit auf den Berg schleppen, um eigentlich die wohl wunderbare Aussicht bei Grilladen zu geniessen. Der dicke Nebel und der einsetzende Regen verhinderten dies jedoch. Die Mittagsverpflegung wurde kurzerhand umgeplant und hinein in das bekannte Drehrestaurant auf dem Hohen Kasten verschoben. Dabei konnte der einzigartige Appenzeller Nebel 360 Grad in jedem erdenklichen Winkel bewundert werden. Nur in einer bestimmten Richtung schien der Nebel leicht erleuchtet zu werden – da musste wohl das Wallis liegen.

Nach einer kurzen Gondelfahrt und einem weiteren Apérostop ging die Reise mit dem Minibus weiter. Ziel war eine abgelegene Berghütte mitten im Nirgendwo ohne Stromversorgung, Dusche und anderen Komfort. Bei unterhaltsamen Gesellschaftsspielen wie «Drinkopoly» oder «De Bösii» feierten die Vorstandsmitglieder feuchtfröhlich bis in die Nacht. Am nächsten Morgen hatte einer der beiden Organisatoren noch leichte Verdauungsprobleme, wodurch die frische Alpenluft einen sonderbaren Beigeschmack erhielt. Weiter ging die Reise mit dem Minibus talwärts zu einem Fahrradgeschäft, wo bereits voreingestellte E-Mountainbikes bereitstanden. Nachdem alle die technischen Spezialitäten wie etwa die automatische Höhenverstellung des Sattels ausgetestet hatten, führte die vordefinierte Route hoch auf die Schwägalp, wo eine kurze Rast eingeplant war. Bei einsetzendem Dauerregen gings dann erneut talwärts, wobei die eine Gruppe vergeblich den hochgelobten Singletrail suchte. Auf der Weiterfahrt zu einem Restaurant mussten nochmals einige Höhenmeter abgestrampelt werden, bevor das wohlverdiente Mittagessen genossen werden konnte. Glücklicherweise «pflotschpfludinnass» bis auf die Unterwäsche und mit mehr oder weniger Rest-Akku in den E-Bikes, erreichten alle am Nachmittag wieder das Fahrradgeschäft. Fit und munter kehrte die Gruppe dann ins Mettauertal zurück. Auch wenn die Reise nicht ins Wallis führte, das Wetter nicht ideal war, die Bergluft nicht immer erfrischend duftete und dieser Bericht vielleicht etwas zu negativ ausgefallen ist: Der Vorstand des TSV Mettauertal verbrachte ein super tolles Wochenende in einer wunderbar schönen Ecke der Schweiz.

Marco Huber



Neue Riege im TSV Mettauertal

Der TSV Mettauertal wächst. Neben den Aktiven komplettieren das MuKi Turnen, das Ki-Tu, die Jugendriege und vielleicht bald die neue Riege «AktivePlus» das breite Sportangebot für Klein und Gross.

«AktivePlus»

Nach sechzig Jahren Männerriege Hottwil ist es nun Zeit für neue Wege...!

Die wenigen Turner wagen die neue Herausforderung und wollen sich mit dem TSV Mettauertal in die Zukunft turnen.

Mit dieser Idee wäre eine turnerische Zukunft für Frauen und Männer im Tal denkbar gesichert.

Den turnbegeisterten Frauen und Männern steht mit der neuen Abteilung «AktivePlus» ein weiteres Angebot zur Verfügung. Sportlich soll die Freude des Turnens, Spielens und Beisammenseins zum Erlebnis werden.

Ergänzend und nicht in Konkurrenz mit bestehenden Vereinen, ist der gemischte Turnbetrieb für einmal pro Woche vorgesehen.

Unter dem Motto Fit+Fun sollen das polysportive Turnen, Spielen und die Gemeinschaft im Vordergrund stehen.

Angesprochen sind alle Frauen und Männer des Mettauertals, welche einfach etwas mehr für sich tun und erleben wollen.

Zukunft bewegt...

Ein **Infoabend** rund um die Riege «AktivePlus» findet am **Dienstag, 14. September 2021 um 20:00 Uhr** in der **Turnhalle Wil** statt.

Der TSV Mettauertal und die Männerriege Hottwil freuen sich über viele sportbegeisterte Frauen und Männer am Infoabend!

*Ralf Bredanger, MR Hottwil
Kevin Müller, TSV Mettauertal*

Maibummel des Frauenturnvereins Etzgen

Coronabedingt konnte der Maibummel vom 30. Mai 2021 nicht im gewohnten Rahmen, mit einer Wanderung und anschliessendem Brunch, durchgeführt werden.

Der Vorstand hatte beschlossen, erst um 10:00 Uhr zu einer Wanderung in der Umgebung zu starten. Zehn Frauen marschierten auf Umwegen Richtung Mettauertal. Unterwegs führte uns Lisbeth Zumsteg zu den Isweiher. Die kleinen Weiher wurden vor vielen Jahren im Winter zum Eislaufen benutzt. Idyllisch, etwas versteckt laden die kleinen Weiher zu Naturbeobachtungen ein. Kurz vor dem Ziel besuchten die Frauen noch den Waldlehrpfad. Beim Schützenhaus Mettauertal warteten Roger Hauri und Yvonne Stocker mit einem Grillfeuer auf unsere Ankunft. Nach einem Apéro konnten die mitgebrachten Grillstücke auf dem Rost platziert werden. Bald duftete es köstlich. Gemütlich sass man an der Sonne und genoss es, wieder einmal im Verein zusammensitzen und zu «gspröchle». Später gab es Kuchen und Kaffee. Nachdem alle satt waren, ging es weiter mit der Wanderung. Das erste Ziel: die Besichtigung des sich im Bau befindenden Barfusswegs. Der FTV Etzgen freut sich schon, wenn man diesen testen kann. Den nächsten Stopp legten die Frauen beim Café Nova ein. Ab hier ging es zurück nach

Etzgen. Einzig Lisbeth Zumsteg und Agnes Merkofer machten noch eine Schlaufe bis nach Rheinsulz und via Radweg zurück. Ein gelungener Anlass endete, wo er begonnen hatte, im Dorfteil Etzgen. Herzlichen Dank an alle Teilnehmerinnen und an den Vorstand mit Helfern.

Agnes Merkofer





Agenda

Die Angaben sind ohne Gewähr und können sich je nach Entwicklung der Massnahmen wegen des Coronavirus ändern. Danke für Ihr Verständnis.

JULI

Fr. 23. Juli 07:00 Uhr Grüngutabfuhr

AUGUST

So. 1. Aug. Brunch Bleichmatthof Gansingen FZV Fricktal Ost
 So. 1. Aug. 17:00 Uhr Bundesfeier Etzgen
 Mi. 4. Aug. 14:00 Uhr Kaffeepausch Café Nova Mettau Pro Senectute
 Fr. 6. Aug. 07:00 Uhr Grüngutabfuhr
 Fr. 6. Aug. Mittagstisch Hottwil Gasthaus Bären Pro Senectute
 So. 15. Aug. Maria Himmelfahrt
 Fr. 20. Aug. 07:00 Uhr Grüngutabfuhr
 So. 22. Aug. 10:00 Uhr Oblig. Programm 3 Sparblig Gansingen Beko-GSA Sparblig
 So. 29. Aug. Kommunale Gesamterneuerungswahlen

SEPTEMBER

Fr. 3. Sept. 07:00 Uhr Grüngutabfuhr
 Fr. 3. Sept. Mittagstisch Wil AG Restaurant Hirschen Pro Senectute
 Mi. 8. Sept. Seniorenreise
 Sa. 11. Sept. Waldumgang inkl. Neuzuzügertreffen
 Sa. 11. Sept. 3B-Fäscht MG Mettau
 Di. 14. Sept. 20:00 Uhr Infoabend «AktivePlus» Turnhalle Wil AG TSV / MR Hottwil
 Fr. 17. Sept. Clean-up-Day
 Fr. 17. Sept. 07:00 Uhr Grüngutabfuhr
 Mi. 22. Sept. 14:00 Uhr Spielnachmittag Oberhofen AG Pro Senectute
 So. 26. Sept. Volksabstimmung

OKTOBER

Fr. 1. Okt. 07:00 Uhr Grüngutabfuhr
 Fr. 1. Okt. Mittagstisch Wil AG Camping Egg Pro Senectute
 Fr. 15. Okt. 07:00 Uhr Grüngutabfuhr
 Fr. 22. Okt. Häckseldienst
 Sa. 23. Okt. Häckseldienst
 Fr. 29. Okt. 07:00 Uhr Grüngutabfuhr
 Fr. 29. Okt. 19:00 Uhr Schlussübung Feuerwehr Hottwil
 Sa. 30. Okt. 17:00 Uhr Racletteabend Oberhofen AG VC Oberhofen



myclimate
neutral
Drucksache

myclimate.org/01-21-499310



MIX

Papier aus verantwortungsvollen Quellen

FSC® C002005